

1. Einleitung

Die aktuellen Prognosen für alle 24 Berufsbereiche im AMS-Qualifikations-Barometer wurden wie in den Jahren zuvor von den ArbeitsmarktforscherInnen des Institutes für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) und der 3s Unternehmensberatung erstellt. Der Beobachtungszeitraum für die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen geht bis ins Jahr 2016. Neben den wichtigsten Trends bei Berufen und Qualifikationen werden hier auch besonders auffällige Veränderungen in den Prognosen dargestellt, indem mit der Vorausschau vom Frühjahr bzw. Herbst 2012 – je nachdem für welchen Zeitpunkt die letzte Prognose vorliegt – verglichen wird.

2. Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends

Bau, Baunebengewerbe und Holz

Der Aufschwung lässt auf sich warten. Die Prognosen weisen auf eine teils rückläufige, teils stabile Beschäftigungssituation hin. Leichtes Wachstum ist bei BaupolierInnen, BauspenglerInnen, DachdeckerInnen, in der Holztechnik, in der Installationstechnik und in der Zimmerei möglich.

Bei den Bauberufen sind vor allem Kenntnisse in Bausanierung gefragt sowie – dem Trend zu ökologischer Bauweise folgend – Dämm- und Isolierkenntnisse. Einrichtungsberatung ist für Fachkräfte in Innenausbau und Tischlerei in zunehmendem Maße von Bedeutung. Bei den Soft Skills zählen vor allem Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft.

Büro, Wirtschaft, Finanzwesen und Recht

Der Arbeitsmarkt im Bank-, Finanz- und Versicherungswesen und bei den Bürohilfsberufen wird voraussichtlich stagnieren; indessen bleibt die Vorausschau für alle anderen Berufsfelder vorsichtig positiv. Sehr gute Chancen am Arbeitsmarkt haben WirtschaftsingenieurInnen und ControllerInnen, für beide Berufsgruppen wird verstärkte Nachfrage erwartet.

Kenntnisse in Betriebswirtschaft sind für viele der Berufe im Berufsbereich unerlässlich. Weitere Trendqualifikationen sind E-Business bzw. E-Marketing sowie SAP-Kenntnisse. Bei den überfachlichen Qualifikationen hat Kommunikationsstärke einen hohen Stellenwert, auch Englisch und andere Sprachen sowie interkulturelle Kompetenz gewinnen an Bedeutung.

Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe und Bergbau

Während im Berufsfeld »Bergbau und Rohstoffe« die Beschäftigung stabil bleibt, wird für die Fach- und auch Hilfskräfte im Berufsfeld »Chemie und Kunststoffproduktion« ein leicht ansteigender Personalbedarf erwartet.

Im gesamten Berufsbereich steigt die Bedeutung von Kenntnissen in Qualitätsmanagement und Umwelttechnik. Beschäftigte in Chemie und Kunststoffproduktion benötigen zudem Fremdsprachenkenntnisse, während im Berufsfeld »Bergbau und Rohstoffe« Kenntnisse in Bauplanung und Bauerrichtung, CAD, Vermessungstechnik und Sicherheitsüberwachung gefragt sind.

Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation

Gute Jobaussichten gibt es derzeit im Elektro- und Elektronikbereich. Für alle Berufsfelder außer Telekommunikation und Nachrichtentechnik wird ein leichter Beschäftigungsanstieg erwartet. Konzepte für Active Ageing und Frauenförderung sollen dazu beitragen, einem Fachkräftemangel vorzubeugen.

Neben Elektronik- und Elektrotechnikenkenntnissen, die in diesem Bereich unerlässlich sind, wird vor allem der Umgang mit Betriebssystemen immer wichtiger. Auch Energietechnik und Gebäudetechnik sowie die Bedienung von Maschinen und Anlagen gewinnen an Bedeutung. Bei den Soft Skills zählen Fremdsprachenkenntnisse und kommunikative Fähigkeiten.

Gesundheit und Medizin

Ein weiterhin steigender Bedarf wird für den Gesundheitsbereich prognostiziert. Vor allem in der Gesundheits- und Krankenpflege ist der Bedarf an Arbeitskräften sehr hoch, denn bei Diplomiertem Gesundheits- und Krankenpflegepersonal sowie bei PflegehelferInnen können offene Stellen oft nicht besetzt werden.

Die wichtigste Trendqualifikation im Gesundheitsbereich ist der kompetente Umgang mit medizinischen Informations- und Dokumentationssystemen, aber auch Gesundheitsförderung hat einen hohen Stellenwert. Die wichtigsten überfachlichen Qualifikationen sind hohes Einfühlungsvermögen, Serviceorientierung, Kommunikations- und Nervenstärke sowie Lernbereitschaft.

Glas, Keramik und Stein

Die leicht optimistische Prognose für das Berufsfeld »Keramik und Stein« wurde revidiert. Nunmehr wird für dieses Berufsfeld

wie auch für das Berufsfeld »Glas« mit einer konstanten Beschäftigung gerechnet. Nur Fachkräfte für Betonfertigungstechnik und Glaserei können etwas bessere Beschäftigungsmöglichkeiten erwarten.

Im gesamten Berufsbereich spielt die Bedienung von Maschinen und Anlagen eine große Rolle. Weitere Trendqualifikationen sind Einrichtungsberatung, Energietechnik, kunsthandwerkliche Kenntnisse und Werkstoffkunde. Im Berufsfeld »Glas« wird neben handwerklichem Geschick die Arbeit in High-tech-Produktions- und Fertigungsverfahren immer wichtiger.

Grafik, Druck, Papier und Fotografie

Der digitale Strukturwandel und die Veränderungen in der Medienlandschaft setzen sich fort; infolgedessen bleiben die Prognosen für den Berufsbereich »Grafik, Druck, Papier und Fotografie« negativ. In allen Berufsfeldern wird eine rückläufige, bestenfalls stabile Beschäftigung erwartet. Einzig Fachkräfte für Grafik können mit einem leichten Plus an Arbeitsplätzen rechnen.

Entsprechend stellen sich die Trendqualifikationen dar: Kenntnisse in Software für Grafik, Webdesign und Bildbearbeitung sind mittlerweile unerlässlich; daneben zählen vor allem Betriebswirtschaft, Marketing, Qualitätsbewusstsein, Lernbereitschaft und Serviceorientierung.

Handel und Verkauf

Im Handel ist die Beschäftigung stabil bis leicht steigend. Ein leichter Anstieg der Beschäftigungszahlen wird nur bei VerkäuferInnen für Elektro und Elektronik, Lebensmittel und Sportartikel sowie HandelsvertreterInnen erwartet. Allerdings sind viele der im Handel angebotenen Arbeitsplätze Teilzeitjobs oder geringfügige Jobs.

Neben verkäuferischen bzw. Vertriebskenntnissen werden Kompetenzen in E-Commerce immer wichtiger. Ansonsten wird großer Wert auf Soft Skills, wie z.B. Freundlichkeit, Einsatzbereitschaft, Serviceorientierung, Lernbereitschaft und nachhaltiges Denken gelegt.

Hilfsberufe und Aushilfskräfte

Insgesamt recht gute Aussichten werden für Hilfskräfte prognostiziert. Während die Beschäftigung für HilfsarbeiterInnen in Produktion, Bau und Landwirtschaft stagniert, wird für den Handel, den Transport und den Bürobereich sowie für die Reinigungs-, Wartungs- und Servicedienste eine leicht steigende Anzahl an Arbeitsplätzen vorausgesehen.

Die Anforderungen an Hilfskräfte steigen, denn für immer mehr Berufe in diesem Bereich sind EDV-Anwendungskenntnisse von Bedeutung. Auch der Umgang mit Maschinen und Anlagen spielt eine wichtige Rolle. Zudem werden Soft Skills wie Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit, technisches Verständnis und Serviceorientierung von BewerberInnen und Beschäftigten erwartet.

Hotel- und Gastgewerbe

Gute Aussichten gibt es auch weiterhin für die Arbeitskräfte im Hotel- und Gastgewerbe. In allen Berufsfeldern wird ein leichter Anstieg der Beschäftigung erwartet. Seit 2010 sind die Gästezahlen ständig gestiegen, und eine Fortsetzung dieses Trends zeichnet sich ab. Allerdings sind viele Beschäftigungsverhältnisse im Tourismus Teilzeit- bzw. Saisonjobs.

Je nach Beruf werden unterschiedliche Fachkenntnisse verlangt: In Empfang und Verwaltung gewinnen E-Marketing, E-Tourismus und Social-Media-Kenntnisse sowie Betriebswirtschaft an Bedeutung. Vom Küchenpersonal werden immer öfter Kenntnisse in Bio-, Diät-, vegetarischer oder Ethnoküche erwartet. Bei allen Beschäftigten zählen Sprachkenntnisse, interkulturelle Kompetenz, Serviceorientierung und Freundlichkeit.

Informationstechnologie

Der IT-Bereich hat sich von der Wirtschaftskrise erholt. Die Nachfrage nach Arbeitskräften wird für die meisten Berufsfelder steigen, und nur im IT-Vertrieb wird eine stagnierende Beschäftigung erwartet. Einen leichten Anstieg an Arbeitsplätzen wird es in den Berufsfeldern »Analyse und Organisation«, »Softwaretechnik und Programmierung«, »Datenbanken, EDV- und Netzwerktechnik« sowie »Support, Beratung und Schulung« geben.

Bei den Trendqualifikationen sind E-Business, Datensicherheitskenntnisse, SAP sowie die Entwicklung von Software und Datenbanken, aber auch wirtschaftliche Kenntnisse rund um Betriebswirtschaft, Marketing und Vertrieb wichtig. Kommunikationsstärke, Englischkenntnisse und Serviceorientierung sind die am stärksten nachgefragten Soft Skills.

Körper- und Schönheitspflege

Die Nachfrage nach Arbeitskräften in diesem Berufsbereich ist stabil; FingernageldesignerInnen und KosmetikerInnen können sogar mit einem leichten Anstieg der Beschäftigung rechnen. Den Arbeitsmarkt charakterisieren einerseits ein anhaltendes Schönheits- und Pflegebewusstsein auf KundInnenseite und somit gute Nachfrageperspektiven, andererseits aber sind die Beschäftigten dieses Berufsbereiches hohem Konkurrenzdruck bei geringen Verdienstmöglichkeiten ausgesetzt.

Fundierte fachliches Wissen wird vorausgesetzt, zudem werden verstärkt Beratungskennnisse, vor allem hinsichtlich Farben, Stil, Trends und Pflegeprodukten, von den Beschäftigten erwartet. Zentral ist die Betreuung von KundInnen, vor allem StammkundInnen, immer stärker wird daher auch Verkaufstalent von Beschäftigten und BewerberInnen erwartet.

Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft

Insgesamt wird für die Beschäftigung im Berufsbereich eine Stagnation, in Landbau und Viehwirtschaft sogar ein leichter Rückgang erwartet. Nur einzelne Berufe wie Garten- und Grünflächen-gestalterInnen, ForstarbeiterInnen und ForstwirtschaftlerInnen haben relativ gute Chancen auf einen Arbeitsplatz.

Die wichtigsten Trendqualifikationen sind Kenntnisse in Umwelt- und Energietechnik, agrarökonomische Kenntnisse, KundInnenbetreuung und die Bedienung von Maschinen und Anlagen. Nachdem immer mehr einschlägige Gesetze und Regelungen verabschiedet werden, gewinnt die Kenntnis berufsspezifischer Rechtsgrundlagen an Bedeutung. Auch technisches Verständnis, Teamfähigkeit, KundInnenbetreuungskenntnisse und unternehmerisches Denken werden wichtiger.

Lebensmittel

Während für das Berufsfeld »Genussmittel und Alkoholika« weiterhin eine stabile Beschäftigung erwartet wird, wurde die Prognose für Lebensmittelherstellung und Lebensmittelverkauf von

stabiler auf leicht rückläufige Arbeitskräftenachfrage geändert. Trotzdem wird ein leichtes Wachstum bei der Nachfrage nach Lebensmittel- und GärungstechnikerInnen erwartet.

Im Lebensmittelbereich wird die Bedienung von Maschinen und Anlagen immer wichtiger; weitere Trendqualifikationen sind Kenntnisse in Labormethoden, Biotechnologie und Qualitätsmanagement. Auch die Kenntnis berufsspezifischer Rechtsgrundlagen wird verstärkt nachgefragt.

Maschinen, Kfz und Metall

In diesem Berufsbereich wird insgesamt eine Stabilisierung der Beschäftigung erwartet. Lediglich im Berufsfeld »Metall-Kunsthandwerk und Uhren« sieht die Prognose einen leichten Rückgang. Positive Aussichten haben Fachkräfte in der maschinellen Metallfertigung sowie WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe.

Neben Kenntnissen in der Betreuung von KundInnen sowie in der Bedienung von Maschinen und Anlagen sind vor allem Kenntnisse in Elektromechanik, Elektronik und Elektrotechnik sowie Verfahrenstechnik und CAD sehr gefragt. Bei den Soft Skills zählen Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und eine systematische Arbeitsweise.

Medien, Kunst und Kultur

Die Beschäftigung wird weiterhin stabil bleiben, es gibt aber einen hohen Konkurrenzdruck und immer mehr prekäre Arbeitsverhältnisse, weshalb kreative Berufe oft als Zweitjob ausgeübt werden. Eine leicht steigende Nachfrage besteht bei Fachleuten für Industrial Design, Multimedia-Design, -Programmierung sowie -Projektmanagement, bei WebmasterInnen, FilmaufnahmeleiterInnen und Kameraleuten.

Die Trendqualifikationen sind vor allem im Multimedia-Bereich angesiedelt. Ein kompetenter Umgang mit Software für Grafik, Audiovision oder Webdesign wird daher immer wichtiger. Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes sind Englischkenntnisse, unternehmerisches Denken und gutes Auftreten für kreative Berufe von eminenter Bedeutung.

Reinigung und Hausbetreuung

Die Prognosen sehen eine leicht steigende Nachfrage bei Denkmal-, Fassaden- und GebäudereinigerInnen, HausbesorgerInnen, HaushälterInnen und Haushaltshilfen, Industriereinigungskräften und RaumpflegerInnen. Viele Stellen im Berufsbereich sind aber nur geringfügige Jobs oder Teilzeitjobs.

Neben fachlichen Qualifikationen wie der Bedienung von Maschinen und Anlagen zählen vor allem Soft Skills wie Einsatzbereitschaft, gutes Auftreten, Lernbereitschaft, Serviceorientierung, Teamfähigkeit und Zeitmanagement sowie zeitliche und örtliche Flexibilität.

Reise, Freizeit und Sport

Die Prognose sieht eine stabile Beschäftigungssituation voraus. Bei FitnessbetreuerInnen wird eine leicht steigende Nachfrage nach Arbeitskräften erwartet, für alle anderen Berufe wird die Beschäftigungssituation gleichbleiben. Vor allem im Sport werden viele Berufe als Teilzeit-, Saison- oder Zweitjob ausgeübt.

Kenntnisse in KundInnenbetreuung, Gästebetreuung und Gästeanimation sind von zentraler Bedeutung. Fachkräfte in Sportberufen brauchen neben Kenntnissen in Sport und Fitness-

training auch medizinische Grundkenntnisse, während der Umgang mit EDV und vor allem Social Media für Beschäftigte im Berufsfeld »Reise- und Freizeitgestaltung« die wichtigste Trendqualifikation darstellt. Im gesamten Berufsbereich sind Sprachkenntnisse, Serviceorientierung und vor allem Lernbereitschaft gefragte Soft Skills.

Sicherheitsdienste

Eine stabile Beschäftigungslage wird für den Sicherheitsbereich erwartet. Während beim Bundesheer eine gleichbleibende Nachfrage nach Arbeitskräften prognostiziert wird, steigt im Bereich der öffentlichen Sicherheit die Nachfrage nach PolizistInnen leicht an; bei privaten Sicherheits- und Wachdiensten haben Sicherheitsfachkräfte gute Chancen.

Kenntnisse in Sicherheitstechnik gewinnen im gesamten Berufsbereich an Bedeutung. Darüber hinaus werden EDV-Anwendungskenntnisse, Reisebereitschaft, Fremdsprachenkenntnisse, Problemlösungsfähigkeit und interkulturelle Kompetenz wichtiger.

Soziales, Erziehung und Bildung

Gute bis sehr gute Arbeitsmarktchancen gibt es im Bildungs- und Sozialbereich. Fachleute für Unterricht und soziale Betreuung werden für KlientInnen quer durch alle Altersgruppen gesucht. Besonders stark ist die Nachfrage nach KindergartenpädagogInnen und AltenbetreuerInnen. Die hohen Anforderungen, mit denen sich die Beschäftigten dieses Bereiches konfrontiert sehen, werden allerdings nicht durch ein entsprechendes Lohnniveau kompensiert.

Trendqualifikationen dieses Berufsbereiches sind psychologische oder spezielle pädagogische Kenntnisse, aber auch wirtschaftliche und organisatorische Kompetenzen, wie z. B. (Projekt-)Management, Betriebswirtschaft, Fundraising oder Ressourcenmanagement. Wichtige Soft Skills sind interkulturelle Kompetenz, Aufgeschlossenheit, Frustrationstoleranz und Lernbereitschaft.

Textil, Mode und Leder

Während die Prognosen für die Berufsfelder »Textilerzeugung und -veredelung« sowie »Ledererzeugung und -verarbeitung« weiterhin eine stabile Beschäftigung erwarten lassen, wurde die Vorausschau für Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung nach unten revidiert.

Die wichtigsten Trendqualifikationen sind zum einen branchenspezifische Produkt- und Materialkenntnisse, zum anderen CAD-Kenntnisse und Qualitätsmanagement, aber auch betrieblicher Umweltschutz bzw. Abfallwirtschaft. Bei den überfachlichen Qualifikationen zählen vor allem Sprachkenntnisse und Reisebereitschaft, Teamfähigkeit, Kreativität und technisches Verständnis.

Umwelt

Abgesehen von den ÖkologInnen, für die ein eher stagnierender Arbeitsmarkt prognostiziert wird, weist die Vorausschau für alle Berufe gute Arbeitsmarktchancen aus. Für Entsorgungs- und Recyclingfachleute, UmweltanalytikerInnen, UmwelttechnikerInnen, UmweltberaterInnen und UmweltmanagerInnen wird eine leicht wachsende Nachfrage nach Arbeitskräften erwartet.

Kenntnisse in Umwelt- und Energietechnik sind für alle Beschäftigten im Berufsbereich zentral; zudem spielen Abfallwirtschaft, Projekt- und Qualitätsmanagement sowie berufsspezifi-

sche Rechtsgrundlagen eine wichtige Rolle. Bei den Soft Skills zählen vor allem Einsatz- und Reisebereitschaft, Kommunikationsstärke, Problemlösungsfähigkeit, Serviceorientierung und Teamfähigkeit.

Verkehr, Transport und Zustelldienste

Die Beschäftigung im Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr wird voraussichtlich stabil bleiben, während in den Berufsfeldern »Lager und Logistik« sowie »Transport und Zustellung« eine Zunahme der Beschäftigung zu erwarten ist. BerufskraftfahrerInnen haben besonders gute Chancen, zum einen weil eine Pensionierungswelle ansteht, zum anderen weil bei den Wiener Linien aufgrund der steigenden Fahrgästepersonen auch der Personalbedarf größer wird.

Die Trendqualifikationen umfassen vor allem Kenntnisse in der EDV-Anwendung und in der Logistik; auch Kompetenzen in Projektmanagement, Transportabwicklung, Unfallschutz und Arbeitssicherheit sind sehr gefragt. Sprachkenntnisse, insbesondere Englisch, interkulturelle Kompetenz, Serviceorientierung und

technisches Verständnis sind die wichtigsten überfachlichen Qualifikationen.

Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Recht unterschiedlich gestalten sich die Prognosen im Wissenschaftsbereich, denn während die Beschäftigung in den Geisteswissenschaften rückläufig ist und im Planungswesen und in der Architektur sowie in den Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften konstant bleibt, wird für Chemie und Biotechnologie, Naturwissenschaften und Medizin sowie Technische Forschung und Entwicklung eine leicht steigende Nachfrage nach ExpertInnen gesehen.

Der hohe wirtschaftliche Druck spiegelt sich in den Trendqualifikationen wider: So sind neben den verschiedenen Fachkenntnissen vor allem Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Projekt- und Qualitätsmanagement und Förderungsakquisition gefragt. Für die internationale Zusammenarbeit sind Englischkenntnisse, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität und vor allem Kommunikationsstärke von großer Bedeutung.

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



AMS report 96

Regina Haberfellner, René Sturm

Green Economy?

Eine Analyse der Beschäftigungssituation in der österreichischen Umweltwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven für hochqualifizierte Arbeitskräfte

ISBN 978-3-85495-463-8



AMS report 97

Brigitte Mosberger, Sandra Schneeweiß, René Sturm

Trends in der Bildungs- und Berufsberatung für den Hochschulbereich

Rückblick und Vorausschau anhand internationaler Good-Practice-Beispiele aus dem europäischen Hochschulraum

ISBN 978-3-85495-464-6

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Das AMS-Qualifikations-Barometer wird im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) erstellt.

Anschrift der Auftragnehmer

3s Unternehmensberatung
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 18, Tel.: 01 5850915, Fax: DW -99
E-Mail: office@3s.co.at, Internet: www.3s.co.at
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
1050 Wien, Rainergasse 38, Tel.: 01 5451671-0, Fax: DW -22
E-Mail: info@ibw.at, Internet: www.ibw.at

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at
oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen
€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement
10 Ausgaben AMS report zum Vorteilspreis von € 48,- (inkl. MwSt. und Versandkosten)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Sabine Putz, René Sturm, 1200 Wien, Treustraße 35-43
Verlegt bei Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, 1190 Wien, Oktober 2013 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn